



Land im Wandel

A

Armenien befindet sich im Umbruch. Das Land hat seine außenpolitische Ausrichtung deutlich verändert: Die Regierung sucht stärker die Annäherung an die EU und die USA, während der Einfluss Russlands spürbar abnimmt. Der begonnene Friedensprozess mit Aserbaidschan markiert zwar einen historischen Schritt, bleibt aber fragil und innenpolitisch umstritten.

Kindergruppe



Ani und ihre Schützlinge



Die Kinder besuchen zusammen mit Ani Museen und Theater.



irtschaftlich zeigt sich Armenien vergleichsweise stabil und wachstumsstark. Das Wachstum setzt sich fort, getragen von Bau, Dienstleistungen und Industrie. Dennoch profitieren nicht alle Bevölkerungsgruppen gleichermaßen davon. Regionale Ungleichheiten, begrenzte Arbeitsmöglichkeiten und niedrige Löhne bleiben zentrale Probleme. Für viele Menschen ist die Situation ambivalent: Es gibt mehr wirtschaftliche Chancen als im Vorjahr, zugleich aber anhaltende Unsicherheit. Themen wie Abwanderung, soziale Absicherung, politische Polarisierung und langfristige Sicherheit prägen den Alltag. 2025 war für Armenien ein Jahr zwischen vorsichtigem Optimismus und strukturellen Herausforderungen.

Kleines Land – große Zukunft

Armenien hat in den vergangenen Jahrzehnten viel Leid erlebt: Der Völkermord 1915, das schwere Erdbeben 1988 und die Konflikte um Bergkarabach in den Jahren 2020 und 2023 haben tiefe Spuren hinterlassen. Noch heute leben tausende Menschen in Notunterkünften oder Containern, und viele Familien kämpfen mit Armut,

Kälte und mangelnder Infrastruktur. Seit 2000 ist Global Aid Network (GAIN) in Armenien aktiv, seit 2012 mit einer eigenen Niederlassung vor Ort. Ziel ist es, die Lebensbedingungen der Menschen nachhaltig zu verbessern, Familien zu stärken und Kindern Zukunftsperspektiven zu eröffnen. GAIN unterstützt dabei nicht nur materiell, sondern fördert auch Selbstständigkeit und Würde.

Strahlende Kindergesichter

Im vergangenen Jahr hat Mitarbeiterin Ani ihre Arbeit bei GAIN als Leiterin des Kinderprogramms mit großer Hingabe, Kreativität und Herz weiter geprägt. Seit 2021 bei GAIN aktiv und seit 2022 verantwortlich für das stetig wachsende Kinderprogramm, entwickelt sie dieses kontinuierlich weiter und schafft vielfältige Lern- und Erlebnisräume für Kinder. Neben Unterrichtseinheiten und regelmäßigen Treffen auf dem Bürogelände ermöglichte Ani den Kindern zahlreiche besondere Aktivitäten: Theater- und Opernbesuche, Ausflüge in die wichtigsten Museen Jerewans, darunter die Nationalgalerie und das Museum of Illusions, ein Besuch im weltbekannten Byurakan-Observatorium, Begegnungen mit Senioren sowie ein erlebnisreicher Tag, an dem die Kinder spielerisch verschiede-

Charity Hall



Die Menschen können nun selbst aussuchen, was sie gern anziehen möchten.



Die Charity Hall wurde zusammen mit deutschen Helfern eingerichtet.

ne Berufe wie Arzt, Polizistin, Koch oder Feuerwehrfrau ausprobieren konnten. Was Anis Arbeit besonders auszeichnet, ist ihre tiefe Beziehung zu den Kindern. Sie hört zu, nimmt sie ernst und erlebt immer wieder, wie nachhaltig ihre Impulse wirken. Schritt für Schritt verwurzeln sich diese Inhalte im Alltag der Kinder und tragen dazu bei, ihr Leben und ihr Umfeld positiv zu verändern.

Wir haben es warm

Im November 2025 startete GAIN erneut sein jährliches Brennholzprojekt, um bedürftigen Familien in Armenien die kalte Winterzeit zu erleichtern. 30 Familien erhielten je 5 Kubikmeter Brennholz, damit sie ihre Häuser sicher beheizen konnten, ohne auf schädliche Materialien zurückgreifen zu müssen. Kristine Galstyan, eine alleinerziehende Mutter mit Behinderung, bekam tatkräftige Hilfe beim Tragen des Holzes durch freiwillige Helfer eines langjährigen Partners von GAIN, sodass sie und ihre Töchter sicher auf den Winter vorbereitet waren. Sie sagt:

„Die strahlenden Gesichter der Kinder sagen mehr als Worte. Man muss einfach dabei sein, um zu erleben, wie wertvoll und lebensverändernd diese Arbeit ist.“

Ani, GAIN-Mitarbeiterin

„Die Hilfe ist eine Antwort auf meine Gebete.“ Dank der Großzügigkeit unserer Unterstützer konnten die 30 Familien einen warmen, sicheren Winter verbringen.

Das gefällt mir

Im Jahr 2025 startete GAIN erfolgreich die „Charity Hall“ in Armenien. Sie ist ein ganz neuer Ansatz der Hilfsgüterverteilung. Anstatt Pakete in der großen Lagerhalle zu bekommen, können Familien nun in einer sauberen, gut geordneten Umgebung wie in einem Geschäft selbst auswählen, was sie wirklich benötigen. Kleidung, Schuhe und andere Dinge sind nach Kategorien und Größen sortiert, ein Umkleideraum sorgt dafür, dass alles passt. Die Organisation funktioniert: Familien erhalten zweimal im Jahr Gutscheine und vereinbaren Termine, um den Shop zu besuchen. Das Team unterstützt die Familien bei der Auswahl und behält den Überblick über den Bestand. Die Familien sind begeistert. Sie genießen die Wahlfreiheit, die ihnen Respekt und Selbstbestimmung zurückgibt, und verlassen die Charity Hall dankbar und zufrieden.

Brennholz



Brillen



30 Familien erhielten Brennholz für die Winterzeit.

Die Saat geht auf

Marusya lebt mit ihrem Mann und ihren fünf Kindern in einem kleinen Haus und kümmert sich mit viel Engagement um ihre Kinder, von denen vier regelmäßig die Schule besuchen. Die Eltern sind fleißig und arbeiten in verschiedenen Gewächshäusern, um ihre Familie zu ernähren. Dank der Unterstützung von GAIN konnte die Familie nun ein eigenes Gewächshaus errichten. Im August begann alles mit 1.000 Saatkörnern, die innerhalb weniger Wochen zu einer ersten Gurkenenernte von bis zu 150 kg führten. Ein voller Erfolg für den Start. Es folgten Zucchini, Rüben und Bohnen, die die größte Ernte des Jahres brachten. Die Einnahmen sollen direkt in die Renovierung der Kinderzimmer und die Reparatur des Daches fließen. Der Bau des Gewächshauses war ein großes Gemeinschaftsprojekt, nicht nur die Familie packte selbst mit an, auch eine GAIN-Reisen-mit-Herz-Gruppe aus Deutschland half beim Abdecken des Metallrahmens mit einer Folie und beim Installieren eines Bewässerungssystems. Mit dem ersten Pflanzzyklus im Juni begann für die

„Vergesst nicht, mit den Kindern zu spielen. Denn wichtiger als das Haus sind die Beziehungen zur Familie.“

Nairi, GAIN-Mitarbeiter

Familie ein neues Kapitel voller Selbstständigkeit, Zuversicht und Perspektiven.

Wo sich die Welt trifft

Das Jahr 2025 war für GAIN Armenien ein ganz besonderes Jahr der Begegnung. In nur einem Jahr kamen so viele Reisegruppen ins Land wie noch nie zuvor, insgesamt sechs. Jede Gruppe brachte eigene Ideen ein, engagierte sich in unterschiedlichen Projekten und Aktivitäten, und jeder einzelne Besuch war ein Highlight – eine Zeit voller Bewegung, Hoffnung und neuer Impulse. Die Einsätze hatten verschiedene Schwerpunkte: Sport und Gemeinschaft standen bei einem Erlebnistag im Fußballcamp im Mittelpunkt. Ein Augenarzt versorgte mehr als 100 Menschen mit Brillen in hochwertiger Qualität und schenkte ihnen damit nicht nur bessere Sicht, sondern auch spürbare Wertschätzung. Auch die Sommergruppe aus Deutschland und die Gruppe aus Kanada brachten zahlreiche besondere Momente mit sich. Durch die Hilfe vieler Hände entstanden ein Gewächshaus und das Fundament für ein Wohnhaus. Beziehungen wuchsen, Fami-



Ein deutscher Augenarzt untersuchte 100 Menschen kostenlos und versorgte sie mit den passenden Brillen.



Mariam will Kunst und Malerei studieren.



Die Familie von Mariam wohnt nicht mehr in einem Metallcontainer, sondern in einem Haus aus Stein.

lien wurden ermutigt und neue Hoffnung wurde sichtbar. Wenn Menschen aus verschiedenen Nationen gemeinsam mit GAIⁿ Armenien aktiv werden, dann bewegt sich etwas. "

Was Paten schaffen

In seiner langjährigen Arbeit bei GAIⁿ durfte Mitarbeiter Nairi eine Familie über viele Jahre hinweg begleiten und unterstützen, die ihn besonders berührt hat. Er erlebte den Weg der Tochter Mariam, einem stillen und talentierten Mädchen, das Schritt für Schritt ihre Begabung als Malerin entfalten konnte. Zu beobachten, dass ein Kind nicht nur materielle Hilfe erhält, sondern eine echte Zukunftsperspektive entwickelt, ist für Nairi wertvoll. Über Jahre hinweg lebte die Familie in einem Metallcontainer, der vor allem in den kalten armenischen Wintern kaum Schutz bot. GAIⁿ unterstützte sie regelmäßig mit Brennholz, Lebensmitteln, Hygieneartikeln und Kleidung. Beide Eltern arbeiteten saisonal in den Weinbergen und verfügten nur über ein begrenztes Einkommen. Als Mariam 2020 den Wunsch äußerte, Malerei zu lernen, reagierte ihr Vater zunächst skeptisch. Durch geduldige Gespräche und Ermutigung stimmte er schließlich zu, und GAIⁿ übernahm die Kosten für ihre Ausbildung. Mit dem Bau

eines festen Hauses in Zusammenarbeit mit dem Artashat Mission Center (AMC) stabilisierte sich die Lebenssituation der Familie grundlegend. Heute gehen die Kinder regelmäßig zur Schule, Mariam setzt ihre Malkurse fort und plant, sich an der Universität für Architektur in Jerewan zu bewerben. Die Familie bewirtschaftet einen kleinen Garten, verkauft gelegentlich Erträge und öffnet ihr Zuhause für wöchentliche Andachten. In diesem Jahr gewann Mariam einen Malwettbewerb. Ihre Dankbarkeit fasst sie in diese Worte: „Die konstante Aufmerksamkeit, das Vertrauen und der Glaube von Nairi haben mich wie ein Licht auf meinem Weg begleitet. Für mich ist das Erreichte ein erster, wertvoller Sieg – und der Anfang von noch viel mehr.“

Ein Dach für jedes Kind

Die Familie von Karine Avetisyan lebte lange Zeit in einem kleinen Containerhaus, in beengten und schwierigen Verhältnissen. Als GAIⁿ 2021 von ihrer Situation erfuhr, wurde die Familie in das Patenschaftsprogramm aufgenommen. Von Anfang an halfen kleine, aber wichtige Gesten wie eine Waschmaschine, Kleidung und Geld, und es entstand eine tiefe Verbindung und Fürsorge, die Karine und ihr Mann bis heute dankbar in Erinnerung

Familienhilfe



Die Familie von Karine Avetisyan feiert den Einzug ins neue Haus.



behalten. Mit Hilfe von GAIN, internationalen Freiwilligengruppen und großzügigen Spendern aus Deutschland konnte die Familie ein eigenes Grundstück in Zorak erwerben und den Bau ihres Traumhauses beginnen. Seit 2023 engagierten sich alle Sommergruppen, die Armenien besuchten, aktiv beim Bau. Türen und Fenster von hoher Qualität wurden durch Spenden ermöglicht, und die Familie erhielt auch Schafe und Hühner, um ein kleines, selbstständiges Einkommen aufzubauen. Am 22. Oktober 2025 konnte die Familie ihr fertiges Haus beziehen: drei Schlafzimmer, Küche, Wohnzimmer, Bad, Toilette und Garage. Heute leben Karine, ihr Mann und ihre fünf Kinder endlich in einem Zuhause voller Wärme, Sicherheit und Hoffnung.

Was kommt 2026?

Ein deutscher Augenarzt, ein kanadischer Universitätsstudent und ein österreichischer Musiklehrer ... Nein, das ist nicht der Anfang eines Witzes, sondern nur ein Beispiel für die unterschiedlichen Menschen, die sich 2025 aktiv

„Mein Traum ist, dass kein Kind dieser Welt in einem Container oder auf der Straße leben muss. Jedes Kind sollte ein echtes Dach über dem Kopf haben dürfen.“

Hamlet, GAIN-Mitarbeiter

an der Arbeit in Armenien beteiligt haben. Wir möchten, dass sich die Welt weiterhin in Armenien trifft! Während wir dies schreiben, befindet sich gerade unsere erste Gruppe aus Spanien in Armenien (Februar 2026). Es kommen Gruppen aus unserem GAIN-Netzwerk, aber auch einzelne Gruppen von Freiwilligen und andere Partnerorganisationen. Durch dieses aktive Engagement verändern sich Leben in Armenien und auf der ganzen Welt, denn wir blicken über unsere Grenzen, Hautfarbe, unsere eigenen Ängste oder Unsicherheiten hinaus und helfen uns gegenseitig: indem wir Samen in einem Gewächshaus säen, Beton für den Bau einer Hauswand mischen, Fliesen in einem

neuen Badezimmer verlegen, Kleidung für die Charity-Halle falten oder mit einem Kind Fußball spielen. So geht Liebe in Aktion. Unser Slogan für GAIN Armenien leitet und prägt unsere Arbeit: Wir arbeiten mit Menschen, für Menschen, um ihnen zu helfen, ihr Leben positiv zu verändern. Konkret liegt unser Fokus für 2026 auf Familien, die gegen Armut kämpfen, sowie auf der Einbindung vorhandener und neuer Mitarbeiter und Freiwilliger. Neben dem Engagement und der Bewegung von Besuchern und

Marusya freut sich auf das Gemüse, das sie bald im neuen Gewächshaus ernten kann.



Ein Fussballcamp bereitet besonders den (kleinen und gro- Ben) Jungs viel Freude.



Die armenischen Mitarbeiter in ihrem Büro

Teilnehmer einer Gruppenreise halfen bei der Errichtung des Gewächshauses.

Gruppen haben wir uns unter Tränen von einem sehr aktiven und engagierten Teammitglied verabschiedet. Melanie, Danke, dass du eine starke Bereicherung für unser Armenien-Projektleitungsteam warst – Du hast sowohl GAIiN Deutschland als auch GAIiN Armenien bereichert. Wo auch immer unser Herr Jesus dich als Nächstes hinführt, möge er weiterhin dein „GAIiN-Herz“ nutzen!

Danke!

All diese Geschichten sind auch Ihre Geschichten – denn nur gemeinsam können wir das Unmögliche möglich machen. Danke für Ihren Einsatz, Ihre guten Gedanken, Ihre großzügige finanzielle Unterstützung und Ihren Mut, mitzureisen. Danke für Ihr Interesse an Menschen in einem Stückchen Land, die sich selbst oft vergessen glauben. Armenien ist im GAIiN-Netzwerk nicht nur ‚nicht vergessen‘, sondern tief im Herzen angenommen und hoch geschätzt.

*Joanna und Ulrich Fischer, Projektleitung Armenien
Melanie Weindl, Projektkoordination Armenien bis
Dezember 2025*



Schafe



*GAiN-Mitarbeiter
Nairi mit einem
neugeborenen
Lämmchen*



*Die Tiere schaffen den Menschen, wie hier im
armenischen Hochland, eine Lebensgrundlage.*

Schafe fressen Armut auf

„Zehn Schafe sind ein guter Anfang, genug, um einen Hof aufzubauen. Gib mir Tiere und ich kann für meine Familie sorgen.“

„Die Schafe sind für uns eine wichtige Einkommensquelle. Es fühlt sich an, als hätten wir nun zusätzliche fleißige Hände im Haus.“

„Wir selbst hatten vorher nur drei Schafe. Als wir von GAiN erfuhren und hörten, dass wir zehn weitere bekommen würden, war das eine riesige Überraschung. Wenn du dir etwas von Herzen wünschst – und Gott schickt dir jemanden, der hilft, diesen Wunsch wahr werden zu lassen – dann ist das ein unbeschreibliches Geschenk.“

Das sagen Familien, die Schafe erhalten haben.

Hilfe in Zahlen

60 Familien nahmen am Patenschaftsprogramm teil. Eine Familie wurde neu aufgenommen, eine konnte als unabhängig von fremder Hilfe aus dem Programm ausscheiden.

30 Familien erhielten Holz für die Winterzeit.

25 Kinder kamen zum Förderprogramm. Im **Gästehaus** übernachteten **43 Besucher**. Von Deutschland aus schickte GAiN

5 Transporte mit einem Wert von über **400.000 €** nach Armenien.

45 Kinder erhielten neue **Schuluniformen**. Es fanden **sechs Gruppenreisen** mit insgesamt **36 Teilnehmern** statt.

Das GAiN-Team konnte **30 neue Schafe** kaufen, um 3 Familien eine Starthilfe zu geben. Es sind insgesamt **20 Familien**, die über die Jahre **Schafe** erhalten haben.

Im Land arbeitet GAiN mit **13 Partnerorganisationen** zusammen.

Global Aid Network (GAiN) gGmbH

Am Unteren Rain 2
35394 Gießen
Tel. +49 641-97518-50
Info@GAiN-Germany.org

Spendenkonto

Global Aid Network
Volksbank Mittelhessen
IBAN: DE88 5139 0000 0051 5551 55
Bitte Verwendungszweck „Armenien“ angeben